

Junge Helfer verteilen Blumen an Risikopersonen

Wetzikon Ein Wetziker Freiwilligenverein hat eine Gruppe junger Helfer akquiriert, um Blumen an Risikopersonen zu verteilen.

Verschenken statt wegschmeissen – das ist zurzeit bei einigen Betrieben der Region das Motto. Das Garten-Center Meier muss wegen des Corona-Lockdowns unzählige Setzlinge und Blumen wegwerfen, was nun dem Verein Nachbarschaft Wetzikon+Seegraben zugutekam.

In Zusammenarbeit mit einer neu formierten Corona-Hilfegruppe rund um den Wetziker Studenten Laurin Hilfiker hat der Verein am Samstag zahlreiche Blumen unter Risikopersonen verteilt.

«Wir haben das Garten-Center angefragt, ob es uns für die Risikoleute Pflanzen verschenken könne. Es hat uns genügend zugesichert», erzählt Stephan Pfister vom Nachbarschaftsverein.

15 Helfer, 120 Pflanzen

Am Samstagmorgen ging die Verteilaktion mit gut 15 Helfern früh los. Laurin Hilfiker berichtet, dass sämtliche Pflanzen – er schätzt die Zahl auf gegen 120 – bis zum Mittag bereits verteilt waren. «Alle zu Fuss oder per

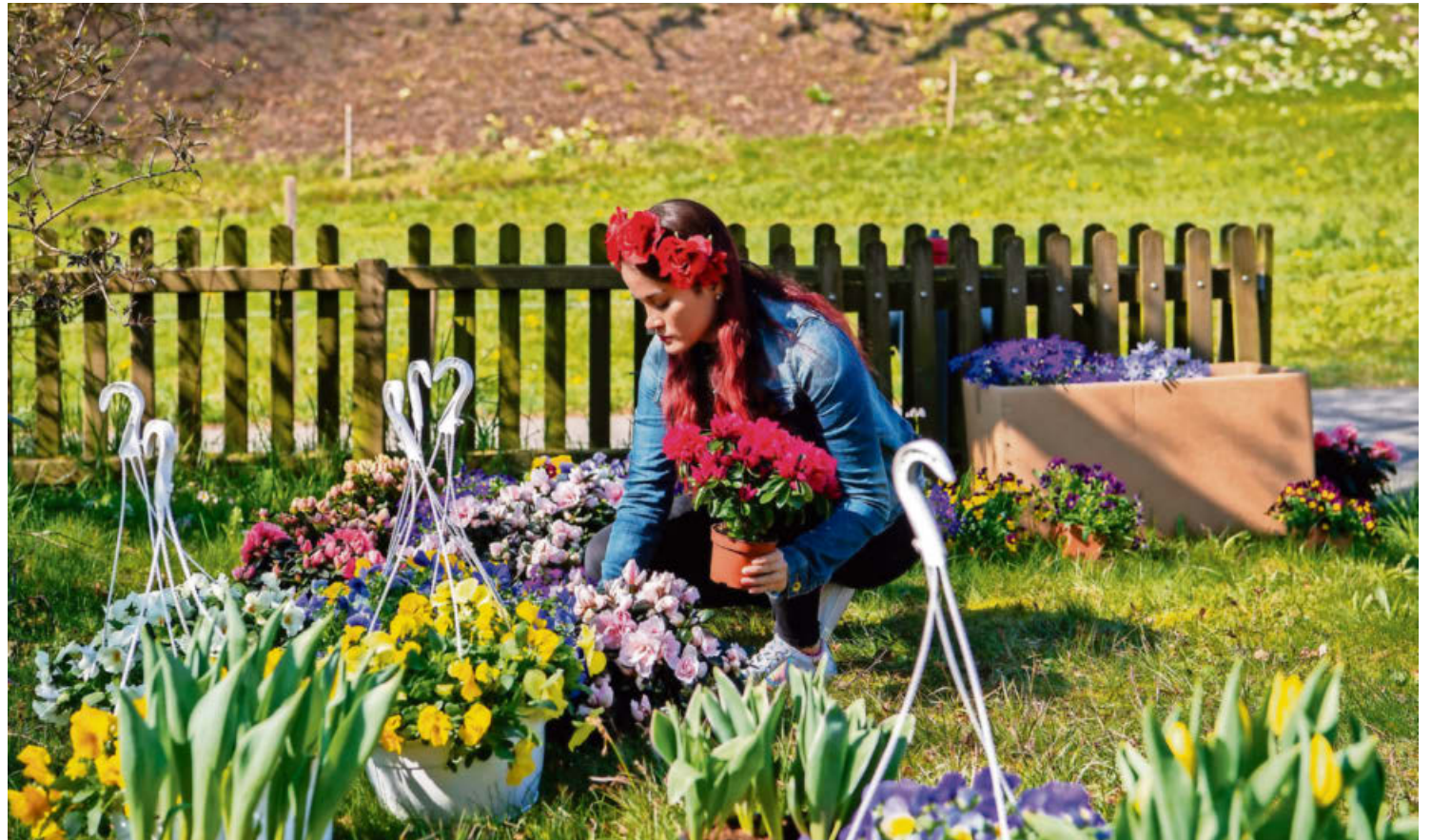
Velo mit Anhänger», so Hilfiker. Gut 60 Stück gingen an Menschen, die Pfister der Gruppe zuvor auf einer Liste übermittelt hatte. Den Rest habe man auf Personen der Risikogruppe aus Alterswohnsiedlungen verteilen können, sagt Hilfiker.

Ein glücklicher Zufall ist der Umstand, dass im Chat der Wetziker Helfer auch ein Mann aus Egg vertreten ist. Der wiederum gehört einer weiteren Gruppe in Egg an und nutzte die Wetziker Idee gleich auch für die Gemeinde am Greifensee. «Dort konnte die Aktion auch stattfinden», erzählt Hilfiker.

Auf Gaben angewiesen

Ob die jungen Helfer ein weiteres Mal aktiv werden, ist noch nicht klar. Die Wetziker Gruppe sei offen dafür – allerdings benötige man Gratisgaben zum Verteilen. «Müssten wir sie bezahlen, wäre das für uns nicht finanzierbar.» Laut Pfister gehören der Helfergruppe zu guten Teilen Studenten an.

David Kilchör



Helferin Iris Schwenter holt in Laurin Hilfikers Garten die Blumen. Foto: Seraina Boner